

Vertragsverhandlungen gescheitert, Premier Inn verweigert Zwischennutzung

Seit nunmehr 4 Monaten halten wir die Brache am Frankfurter Ostbahnhof mit unseren Lastern und Bauwagen besetzt. Wir fordern Wohnraum für alle und Platz für alternative Wohnformen - wie Bauwagenplätze - in Frankfurt.

Mittlerweile hat der Winter Einzug gehalten und mit ihm auch die zweite Corona-Welle und der damit einhergehende Lockdown. Seit Wochen schon haben wir deshalb das öffentliche Leben auf dem Platz drastisch heruntergefahren. Die dringend nötige Perspektive, wenigstens das aktuelle Pandemiegeschehen und den Winter legal hier aussitzen zu können, fehlt uns leider nach wie vor.

Von Anfang an haben wir unser Anliegen offen kommuniziert und uns aktiv bemüht mit den Besitzer:innen des Grundstücks über die aktuelle Situation und eine eventuelle Zwischennutzung des Geländes ins Gespräch zu kommen.

Die englische Hotelkette Premier Inn plant auf dem Gelände am Ostbahnhof ein weiteres Hotel zu errichten. Wie wir von der Stadt wissen, liegen hierfür bis heute weder Abriss- noch Baugenehmigungen, geschweige denn ein Bauvorantrag vor. Auch ein Gutachten zur Situation der naturgeschützten, auf dem Gelände lebenden Eidechsen steht noch aus und wird frühestens im Frühjahr erwartet. Dies alles bedeutet, dass das von uns genutzte und deutlich aufgewertete Gelände für Premier Inn kurz- bis mittelfristig wohl keinerlei sonstigen Nutzen haben wird.

Abseits der Öffentlichkeit fanden deshalb in den vergangenen Wochen Gespräche zwischen uns, der Stadt und Premier Inn statt. Dabei konnten wir anfänglich noch auf eine rasche Einigung hoffen, da uns ein Vertrag über eine Zwischennutzung bis wenigstens zum Frühjahr in Aussicht gestellt wurde. Nun wurde uns jedoch mitgeteilt, dass Premier Inn an Gesprächen nicht länger interessiert sei. Wir bedauern diese Entscheidung und sind sehr verwundert über den für uns nicht absehbaren Sinneswandel. Gerne hätten wir in diesen schwierigen Zeiten Klarheit für unsere Zukunft und unser aktuelles Zuhause geschaffen.

Premier Inn versagt uns leider nach wie vor diese legale Perspektive.

Davon lassen wir uns jedoch nicht abschrecken und fordern wie gehabt:

WE NEED HOMES TO STAY AT HOME!

Wir sind aktuell jedoch bei weitem nicht die Einzigen, denen eine legale Perspektive und die Möglichkeit den Lockdown tatsächlich zu Hause zu verbringen fehlt. Darum solidarisieren wir uns an dieser Stelle entschieden mit der Initiative „Frankfurt hat Platz“ von Stadt für Alle, die eine Öffnung von leerstehenden Hotels fordert.